
Leonard von Matt

Stans — Der Stanser Fotograf Leonard von Matt (1919–1988), Spross einer alten Nidwaldner Landammann-Familie, Bruder des Buchhändlers und Schriftstellers Josef von Matt und des Künstlers Hans von Matt und damit Schwager von Annemarie von Matt-Gunz – Leonard von Matt suchte sein Wirkungsfeld mit Vorliebe ausserhalb der eigenen Heimat, vor allem in Italien. Er erschloss mit untrüglichem Einfühlungsvermögen, mit grossem Wissen und mit sachlich-nüchterner Kamera Kunstschätze in ganz Europa, schuf Bilder zu Biografien bedeutender Persönlichkeiten der Religionsgeschichte (Benediktus, Dominikus, Franziskus, Ignatius) und war Bildautor vieler von Manuel Gasser verantworteter DU-Hefte. Mit diesen Arbeiten, in denen er sich ganz in den Dienst kulturgeschichtlicher Einzelwerke, aber auch ihres landschaftlichen und sozialen Kontextes stellte, fand der Autodidakt Anerkennung und Echo. Die Ausstellung im Nidwaldner Museum, von Patrizia Keller, Brigitt Flüeler und Jos Näpfelin gestaltet, gilt aber nicht diesem «berühmten» Fotografen, sondern belegt Leonard von Matts Schaffen in der Zeit von 1936 bis 1946 mit rund 110 Fotografien. Mehrheitlich sind es Neuabzüge, doch es finden sich darunter auch Bilder aus von Matts eigener Dunkelkammer. Gezeigt wird auch das biografische Umfeld von Matts.

Während des Kriegs war ihm das Reisen verwehrt, und so suchte er sich seine Motive im eigenen Umfeld, in Nid- und Obwalden, in Uri. Statt der perfekt ausgeleuchteten Objekt- und Architekturfotografie, mit der er viele Bücher des NZN Buchverlags betreute und auch Eingang fand in Programme wichtiger Verlage (u. a. DuMont), widmete er sich der Landschaft, den Berggipfeln, dem harten Alltag, der Arbeit und auch dem Brauchtum seiner engen Heimat. Das geschah in Bildreportagen und vor allem in einem ersten grossen Bildband «Uri», 1946. Der Blick in die Bergwelten und die am Himmel aufsteigenden Wolken ist oft dramatisch. Der Hirte und die Schafe, denen er Salz zustreut, fügen sich in der weiten Hochebene zur har-

monischen Einheit. Die Kinder der Engelberger Dorfschule liefern sich ein wirbliches Schneeballschlacht-Treiben. Bilder vom verschneiten Markt in Stans, von einer Grossfamilie in Wolfenschiessen oder vom St. Nikolaus-Tag in Stans geben Einblick in eine in sich geschlossene Welt. Die selbstbewusst Stumpfen rauchende Nidwaldnerin Katharina Josepha Angelika Lussi setzt er so wirkungsvoll und perfekt ausgeleuchtet ins Bild, wie er es später mit antiken und romanischen Bildwerken tat. NO



Leonard von Matt · Katharina Josepha Angelika Lussi (s'Ängelini), 1878–1952, Gigi, Oberdorf NW, 1940er-Jahre, Courtesy Madeleine Kaiser-von Matt und Limmat Verlag © ProLitteris



Leonard von Matt · Samichlais-Triichle, Oberdorf NW, ca. 1943, Courtesy Madeleine Kaiser-von Matt und Limmat Verlag © ProLitteris

→ Nid. Museum Winkelriedhaus, bis 14.10.

↗ www.nidwaldner-museum.ch